



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 1211/2011

Der Oberbürgermeister

IV/51-514-22-30-41-he-cw
Dezernat/Fachbereich/AZ

29.08.11
Datum

| Beratungsfolge | Datum | Zuständigkeit | Behandlung |
|---------------------------------------|------------|---------------|------------|
| Kinder- und Jugendhilfeaus- schuss | 15.09.2011 | Entscheidung | öffentlich |

Betreff:

Innovationsfonds "Investition Zukunft"
- Finanzierung des Projekts "Komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft" vom 11.-
13.10.2011 in der Bürgerhalle Wiesdorf

Beschlussentwurf:

Der Koordinierungsstelle „Ein-Topf“ wird für das Projekt „Komm auf Tour – meine Stär-
ken, meine Zukunft“ € 1.500,- bewilligt.

Nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

gezeichnet:

Adomat

**Schnellübersicht über die finanziellen Auswirkungen der Vorlage Nr. 1211/2011
Beschluss des Finanzausschusses vom 01.02.2010 und Auflage der Kommunal-
aufsicht vom 26.07.2010**

Ansprechpartner Frau Herbertz/ Fachbereich 514-514/ Telefon: 51 91

Kurzbeschreibung der Maßnahme und Angaben, ob die Maßnahme durch die Rahmenvorgaben des Leitfadens des Innenministers zum Nothaushaltsrecht abgedeckt ist.

(Angaben zu § 82 GO NRW, Einordnung investiver Maßnahmen in Prioritätenliste etc.)

Zur Durchführung des Projekts „Komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ in der Bürgerhalle in Wiesdorf fallen Mietkosten in Höhe von € 4.500,00 an. Der Chempark unterstützt das Projekt mit € 3.000,00 (2/3 der Mietkosten).

Die Restmittel in Höhe von € 1.500,00 muss die Region aufbringen.

A) Etatisiert unter Finanzstelle(n) / Produkt(e)/ Produktgruppe(n):

(Etatisierung im laufenden Haushalt und mittelfristiger Finanzplanung)

Innenauftrag: 510006100102

Produkt: 061001

Produktgruppe: 0610

B) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung:

(z. B. Personalkosten, Abschreibungen, Zinswirkungen, Sachkosten etc.)

Fördermittel in Gesamthöhe von 1.500,- €

C) Finanzielle Folgeauswirkungen ab dem Folgejahr der Umsetzung:

(überschlägige Darstellung pro Jahr)

keine

D) Besonderheiten (ggf. unter Hinweis auf die Begründung zur Vorlage):

(z. B.: Inanspruchnahme aus Rückstellungen, Refinanzierung über Gebühren, unsichere Zuschusssituation, Genehmigung der Aufsicht, Überschreitung der Haushaltsansätze, steuerliche Auswirkungen, Anlagen im Bau, Auswirkungen auf den Gesamtabschluss)

entfällt

Begründung:

„Komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ ist ein Projekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit in Zusammenarbeit mit dem NRW-Schulministerium. In Leverkusen wird es als gemeinsames Kooperationsprojekt regionaler Träger der Berufsorientierung und Lebensplanung über örtliche Kooperationstreffen vorbereitet und durchgeführt. Die Organisation in Leverkusen hat die Koordinierungsstelle „Ein-Topf“ übernommen.

Das Projekt setzt neue handlungsorientierte Impulse, Schülerinnen und Schüler bei der frühzeitigen Entdeckung ihrer Stärken und Interessen zu unterstützen.

Über 600 Schülerinnen und Schüler aus Leverkusen werden vom 11. – 13. Oktober 2011 auf die Suche nach dem Berufsfeld gehen, das eines Tages für sie interessant sein könnte.

Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters und mit Unterstützung des CHEMPARK Leverkusen können Siebt- und Achtklässler ihre persönlichen Stärken und Talente entdecken. Zu der Aktion gehören spielerische Elemente wie ein Erlebnis-Parcours, bei dem die Jugendlichen spannende Situationen meistern und Mut und Ideenreichtum beweisen müssen. Es sind aber auch die Experten der Berufsberatung der Arbeitsagentur Bergisch-Gladbach vor Ort, die alle Fragen der Schüler und ihrer Eltern zur Berufswahl beantworten.

Darüber hinaus sind zahlreiche regionale Kooperationspartner aus den Bereichen Berufsorientierung, Berufsvorbereitung, Ausbildung und Lebensplanung mit dabei. So können die Jugendlichen – und auch ihre Eltern – dank „Komm auf Tour“ früh erkennen, wo ihre Kompetenzen und Interessen liegen und dadurch das Selbstbewusstsein entwickeln, das sie für eine passende Berufswahl und ihre künftige Lebensplanung brauchen. Alle Angebote der regionalen Kooperationspartner werden den Schülerinnen und Schülern, Lehrern aber auch Fachleuten in den unterschiedlichsten Veranstaltungsformen vorgestellt.